

G. A. Pritzel, *Thesaurus literaturae botanicae omnium gentium inde a rerum botanicarum initiis ad nostra usque tempora, quindecim millia opera recensens. Editio nova reformata. Fasciculus 1, Plag. 1—10 continens, Lipsiae: F. A. Brockhaus 1872. 4. 80 Seiten.*

Von einer Kritik vorliegenden Werkes kann selbstverständlich keine Rede sein, denn dasselbe hat sich längst einen über die Kritik erhabenen Ruhm erworben; vielmehr benutzen wir nur die Gelegenheit der neuen Bearbeitung, um namentlich die Jünger der Pharmacie auf den hohen Werth und die gänzliche Unentbehrlichkeit dieses Werks aufmerksam zu machen für jeden, der sich mit Botanik beschäftigt. Die Zusammenstellung der gesammten botanischen Literatur aller Völker ist eine wahre Riesenarbeit, die uns zum Dank und zur Bewunderung des Fleisses des Herren Verfassers bewegen muss.

H.

### Preis-Veränderungen pro 1872. Gratis-Beigabe zur Hartmann'schen Handverkaufs-Taxe für Apotheker. (2. Aufl. 1869.)

Im Octoberheft dieses Archivs, Jahrgang 1869, wurde die Hartmann'sche Handverkaufstaxe kritisch beleuchtet. Das Erscheinen der Preis-Veränderungen pro 1872, welche zugleich die der früheren Jahre mit in sich fassen, giebt mir eine willkommene Veranlassung, auf das Werk selbst hier nochmals zurück zukommen. Ich bestätige heute, nach dem fast 4 Jahre verflossen sind — Alles, was ich in jener Kritik zum Lobe dieser Taxe ausgesprochen habe und verweise, um mich keiner Wiederholungen schuldig zu machen, diejenigen Collegen, die das Werk noch nicht in Gebrauch gezogen haben, ausdrücklich auf dieselbe, indem an jenem Orte die rationalen Principien, welche in der Taxe zur Geltung gebracht worden sind, ausführlich beleuchtet wurden.

Auch die in andern Fachschriften und pharmaceutischen Zeitungen (Centralhalle, Bunzl. Z. etc.) seiner Zeit aufgenommenen Referate haben einstimmig die Arbeit des Collegen Hartmann aufs Günstigste beurtheilt und die Anschaffung und Einführung in den Apotheken ebenso warm befürwortet.

Ich kann nur annehmen, dass da, wo die Einführung des Werkchens bisher nicht erfolgt ist, dies die Geschäfte betrifft, deren Vorsteher sich überhaupt etwas schwer entschliessen, eine Neuerung einzuführen oder auch, dass eine Anzahl Collegen, die Wichtigkeit einer rationalen Taxe für den Handverkauf noch immer unterschätzen; nicht suche ich den Grund davon, dass in vielen Geschäften die Taxe noch fehlt darin, dass jene Collegen Gegner der Sache selbst seien.

Wenn ich nun hier nochmals die alsbaldige Einführung anempfehle, so habe ich nicht minder die Verpflichtung, an den Gemeinsinn aller derjenigen Apotheker mich zu wenden, in deren Geschäften das Werk längst beliebt und heimisch geworden ist, die aber immer noch an dem ersten Exemplare sich genügen lassen, obgleich die schlechte Beschaffenheit des-

selben meist darthut, dass es seine Dienste hinreichend gethan hat und die Anschaffung eines neuen Exemplares, was bekanntlich 24 Sgr. kostet, dringend geboten ist. Unser Geschäftspersonal nimmt noch einmal so gern ein reinliches, neues Buch in die Hände, als ein verbrauchtes und zum Theil zerrissenes.

Mir ist aus sicherer Quelle bekannt, dass von der 2. Aufl. bis jetzt etwa nur  $\frac{2}{3}$  abgesetzt sind — während der Herausgeber, der die 2. Aufl. in Selbstverlag übernehmen musste, fast darauf gerechnet hatte — (wie auch die Zahl der leeren Preiscolumnen beweisen) dass nach Verlauf von 3 — 4 Jahren ein Exempl. als verbraucht angesehen werden müsse, so dass im Jahre 1872 die Herausgabe einer 3. Auflage nöthig werden würde.

Gewiss wollen aber die Herren Collegen, die ihr Interesse bereits dem Werkchen zugewendet haben, und diejenigen, die dasselbe ihm nach dieser Darlegung hoffentlich noch zuwenden werden, nicht, dass den Herausgeber für seine Mühe noch dazu ein pecuniärer Nachtheil trifft.

Auf einen Gewinn hatte College Hartmann von vorn herein bei dem Unternehmen es nicht abgesehen, helfen wir wenigstens jetzt, so viel an uns ist, dass das Unternehmen fortbestehen kann. Wie angenehm ist es für uns, dass der Herausgeber jährlich das zeitraubende Geschäft der Preis-Revision für uns auch noch gratis besorgt!

Es genügt hier nicht, Lob und Dank zu spenden, wir sind dem Collegen Hartmann schuldig, auch durch die That sein Unternehmen zu unterstützen!

Jena, Febr. 1872.

Dr. R. Mirus.

### Druckfehler.

Im Heft 2, (Toxikologie) Seite 128 ist in der Anfangszeile des Aufsatzes zu lesen: „ein Stück eines sehr festen etc.“ nicht reinen etc.

## D. Anzeigen.

Im chemisch-pharmaceutischen Institute zu Jena beginnt am 15. April der Sommercursus. —

Jena, d. 25. März 1872.

Dr. H. Ludwig, a. Prof. u. Director desselben.

Im Verlage von **Friedrich Wreden** in Braunschweig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Grundriss der Arzneimittellehre

von

**Dr. C. Kolb.**

**Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.**

Taschenformat. Preis: gebunden 1 Thlr. 18 Sgr.

In dieser neuen Auflage hat der Herr Verf. viele Parteen ganz umgearbeitet, alle Erfolg versprechenden neuen Mittel aufgenommen, die Inhalationen und die subcutanen Injectionen medicamentöser Substanzen berücksichtigt und dem metrischen Dosirungs-System Rechnung getragen,